

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1914

326 (24.11.1914) Unterhaltungs-Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Vom badischen Handwerk 1913/14.

Nach der für drei Jahre gültigen Veranlagung auf 1913/14 beträgt die Zahl der in Baden zu den Kosten der Handwerkskammern beitragspflichtigen Betriebe insgesamt 60 203.

Von den laufenden Einnahmen der 4 Handwerkskammern im abgelaufenen Geschäftsjahr 1913/14 in Gesamthöhe von 192 870 Mark waren nach den Rechenschaftsberichten der Kammern u. a. 20 000 Mark allgemeiner Staatszuschuß und 92 041 Mark Beiträge von Gemeinden. Die laufenden Ausgaben bezifferten sich im ganzen auf 184 249 Mark, die Verwaltungskosten insbesondere auf 86 784 Mark.

Im übrigen wurden von den Kammern verwendet 31 283 Mk. für Förderung des Lehrlings- und Gesellenwesens, 45 376 Mk. für Förderung der Handwerksmeister und 12 927 Mk. für Förderung des Handwerks im allgemeinen; der Rest der Aufwendungen mit 7879 Mk. waren „sonstige Ausgaben“.

Für die einzelnen Kammern stellt sich das Rechnungsergebnis 1913/14 wie folgt:

Table with 3 columns: Laufende Einnahmen, Laufende Ausgaben, and the difference. Locations: Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim.

Von den Beauftragten der Kammern sind im Berichtsjahr 5904 Betriebe, darunter 3247 mit Lehrlingen, beschäftigt worden; in den nachgesehenen Betrieben waren 4185 Lehrlinge beschäftigt, von denen 529 zu den Lehrlingsrollen der Kammern nicht angemeldet waren.

Zu den Handwerkskammerwahlen des Jahres 1913 waren im Großherzogtum 757 Handwerksvereinigungen mit zusammen 28 665 wahlberechtigten Mitgliedern zugelassen gegen nur 388 mit 17 654 wahlberechtigten Mitgliedern bei den ersten Wahlen im Jahr 1900.

Die zur Wahl zugelassenen Handwerksvereinigungen setzten sich im Jahr 1913 insgesamt aus 168 Innungen mit 9090 wahlberechtigten Mitgliedern, 90 Fachgenossenschaften und Fachvereine mit 3013 und 499 allgemeinen Handwerksvereinen und Gewerbevereinen mit 16 562 Wahlberechtigten zusammen.

Durch staatliche Zuschüsse unterstützte Lehrlingswerkstätten gab es 1913 in 72 Gemeinden des Landes; die Zahl der Werkstätten betrug 141, die der darin gehaltenen Lehrlinge 165. In den Handwerkskammerbezirken Konstanz und Karlsruhe befanden sich je 34 derartige Werkstätten, im Kammerbezirk Freiburg 52, im Kammerbezirk Mannheim waren 21 eingerichtet. Vorbereitungskurse zu den Meisterprüfungen sind im Winter 1913/14 im ganzen Lande 75 (1911/12 = 116; 1912/13 = 167) abgehalten worden, davon 19 von Handwerksvereinigungen und 56 in Angliederung an Gewerbeschulen. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf 1129, die Gesamtkosten der Kurse machten 19 089 Mark aus. An den 33 Meisterübungskursen des Jahres 1913 haben 537 Personen teilgenommen. Die Gesellenprüfung wurde im gleichen Jahr von 4220 (1912: 3863) und die Meisterprüfung von 2269 (1912: 813) Personen bestanden. Die erhebliche Zunahme der Zahl der Personen, die im Jahre 1913 die Meisterprüfung im Handwerk abgelegt und bestanden haben, gegenüber den entsprechenden Zahlen der Vorjahre ist darauf zurückzuführen, daß im Herbst 1913 außerordentliche Meisterprüfungen stattgefunden haben, weil nach Ablauf der in der Uebergangs- und Schlußbestimmung des Gesetzes vom 30. Mai 1908 vorgesehenen Ausnahmefrist in der Folge nur noch solche Personen zur Meisterprüfung zugelassen werden, welche die Gesellenprüfung zuvor bestanden haben; außerdem war im Jahre 1913 erstmals den im Handwerk beschäftigten Personen weiblichen Geschlechts, wie Kleider- und Putzmacherinnen, Weißnäherinnen, Friseurinnen, Stickerinnen usw., Gelegenheit geboten, die Meisterprüfung abzulegen. Aus diesem Umstand ist auch der starke Zudrang zu den Vorbereitungskursen für die Meisterprüfung im Winter 1911/12 und 1912/13 zu erklären.

Nach den Angaben der Handwerkskammern waren im Jahre 1913 im Großherzogtum 770 Handwerksvereinigungen mit 34 357 Mitgliedern, davon 31 560 selbständige Handwerker, vorhanden, darunter befanden sich 90 freie und 84 Zwangsinnungen, 97 freie Fachvereine und Fachgenossenschaften und 499 allgemeine Handwerksvereine und Gewerbevereine. Von der Gesamtzahl der Handwerksvereinigungen entfallen 110 mit 4676 Mitgliedern auf den Handwerkskammerbezirk Konstanz, 180 mit 10 297 auf den Kammerbezirk Freiburg, 194 mit 7896 auf den Kammerbezirk Karlsruhe und 286 Vereinigungen mit 11 488 Mitgliedern auf den Kammerbezirk Mannheim. Im Kammerbezirk Konstanz bestanden 7 freie und 3 Zwangsinnungen, 19 freie Fachvereinigungen usw. und 81 allgemeine Handwerksvereine und Gewerbevereine, entsprechend in den Kammerbezirken Freiburg 13, 61, 20 und 86, Karlsruhe 49, 7, 25 und 113, Mannheim 21, 13, 33 und 219.

Dem Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerksvereine, Sitz Rastatt, gehörten auf Schluß des Jahres 1913 zusammen 549 Handwerksvereinigungen ganz oder teilweise, und zwar mit insgesamt 25 795 Mitgliedern, darunter 20 953 selbständige Handwerker, an. Unter den Verbänden waren 38 Innungen mit 2121 Mitgliedern, 14 Fachgenossenschaften oder -vereine und -verbände mit 339 Mitgliedern und 497 allgemeine Handwerker- und Gewerbevereine mit 23 335 Mitgliedern. Die Mitgliedschaften des Verbands verteilen sich auf die 16 Gauverbände wie folgt: Seegau 56 Vereinigungen mit 2788 Verbandsmitgliedern, Gau Oberbaden 26 mit 1150, Schwarzwaldgau 10 mit 1017, Wiesentalgau 13 mit 1007, Breisgau 65 mit 4136, Ortenaugau 20 mit 1177, Kinzigtalgau 10 mit 393, Murg- und Oosgau 41 mit 2015, Gau Mittelbaden 27 mit 1448, Pfalz- und Enggau 22 mit 984, Kraichgau 23 bezw. 977, Oberpfalzgau 56 mit 2234, Unterpfalzgau 30 mit 2017, Eisenzugau 30 mit 1062, Odenwaldgau 75 mit 2160 und Taubergau mit 45 Handwerksvereinigungen und 1230 dem Verband angehörigen Mitgliedern.

Neben dem Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerksvereinigungen gab es im Großherzogtum noch gegen 20 badische Landesfachverbände von Handwerkern; außerdem hat noch eine Reihe sonstiger größerer deutscher Handwerkerfachverbände zahlreiche Mitglieder in Baden.

Kriegsleder-A.-G.

w. Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Beschlagnahmeverfügung. Danach werden alle Häute von Großvieh für die Heeresverwaltung beschlagnahmt. Die Häute unterliegen einer Verfügungsbeschränkung derart, daß sie nur für Kriegslieferungen verwendet werden dürfen. Um diese Verwendung zu regeln, hat das Kriegsministerium eine Kriegsleder-Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Berlin W. 8, Behrensstraße 46, gegründet, die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt. Der Kriegsleder-Aktiengesellschaft angegliedert ist eine Verteilungskommission, die die Häute den zu Kriegslieferungen verpflichteten Gerbereien Deutschlands zuzuweisen hat. Die Häute-Verwertungsverbände haben sich verpflichtet, die Häute zu besten Preisen und Bedingungen der Kriegsleder-Aktiengesellschaft durch Vermittlung einer vom Kriegsministerium gegründeten gemeinnützigen Gesellschaft, der Deutschen Rohhautgesellschaft m. b. H., zuzuführen.

Wirtschaftsleben.

Keine Aufhebung des Stroh-Ausfuhrverbots. Auf die an das Reichsamt des Innern gelangten Anträge, die Ausfuhr von Stroh aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn für militärische Zwecke

allgemein zu gestatten, ist der Bescheid ergangen, daß eine allgemeine Aufhebung des Ausfuhrverbots für Stroh nicht angingig ist. Anträge von Strohhändlern können nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn sie die Lieferungen für Heeresverwaltungen befreundeter Staaten durch Vermittlung der betreffenden Regierungen beim Reichsamt des Innern in Anregung bringen.

× Berlin, 23. Nov. Der Regierungspräsident in Wiesbaden hat durch einen Erlaß die Landräte ersucht, bei den Landwirten, die die Kartoffeln zurückhalten, diese zu beschlagnehmen.

× Konstantinopel, 23. Nov. Die Ausfuhr von Gold wird unbedingt untersagt. Die Schlüssel zu den vermiethbaren Geldschrankfächern bei den Banken sollen den Behörden ausgeliefert werden, soweit sie Ausländern gehören. Im Gegensatz zu den Gerüchten, wonach die osmanische Regierung beabsichtige, den Zinsendienst der öffentlichen Schuld einzustellen, wird in unterrichteten Kreisen festgestellt, daß als einzige Maßregel von der Regierung beschlossen worden ist, daß die Couponzahlung nicht an ausländischen Plätzen, sondern nur in Konstantinopel erfolgen darf. Diese Maßregel ist mit Rücksicht auf die eventuelle Ausfuhr von Gold nach mit der Türkei im Kriege befindlichen Staaten getroffen worden.

w. Konstantinopel, 23. Nov. Wie „Terdschuman-i-Hakkikat“ erfährt, werden nach einer soeben getroffenen Verfügung die ausländischen finanziellen Unternehmungen unter Aufsicht gestellt. Es verlautet, daß die in der Türkei wohnenden Angehörigen der feindlichen Staaten von heute an dort bleiben müssen, wo sie sich gegenwärtig aufhalten.

Industrien.

Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen, Mannheim. Nach 41 475 Mk. (55 327 Mk.) Abschreibungen ergeben sich 332 753 Mk. (284 050 Mk.) Reingewinn, der sich durch den Vortrag von 25 914 Mk. (25 676 Mk.) auf 358 667 Mk. (309 726 Mk.) erhöht. Hieraus sollen auf 0,75 Mill. Mark Aktienkapital unverändert 15 Prozent Dividende verteilt, für Extraabschreibungen 40 000 Mk. (50 000 Mk.) verwendet, dem Delkrederfonds 13 141 Mk. (0), der Malzreserve 80 000 Mk. (0) zugewiesen und 23 253 Mark vorgetragen werden (i. V. erhielt die Hopfenreserve 50 000 Mk.).

× Berlin, 23. Nov. Bei dem Neuwalzwerk A.-G. Börsperde beträgt der Reingewinn Mark 90 124 gegen Mk. 119 803 im Vorjahre. Da ein Urteil über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres nicht abgegeben werden kann, gelangt eine Dividende nicht zur Ausschüttung. Der Gewinn wird vorgetragen.

× Berlin, 23. Nov. Der Ueberschuß der Rombacher Hüttenwerke für d. Geschäftsjahr 1913/14 beträgt 7 693 838 Mark (im Vorjahre 8 912 000 Mk.). Der für den 12. Dezember 1914 einberufenen außerordentlichen Generalversammlung sollen 5 Prozent Dividende vorgeschlagen werden.

Warenmarkt.

Karlsruhe, 21. November. Viehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zufuhr: 1791 Stück, Ochsen 53 Stück, Bullen 157 Stück, Kühe 40 Stück und Färsen 121 Stück, gering genährtes Jungvieh (Fresser) — St. — Kälber 265 St., Stallmastschafe — St., Weidemastschafe — St., Schweine 1155 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Rinder, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungezocht) 92—96 Mk., vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren — Mk., junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 88—92 Mk., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 84—88 Mk., Bullen, vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 82—84 Mk., vollfleischige jüngere 77—81 Mk., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 74—77 Mk., Kühe, vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 94—97 Mk., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahr. 80—82 Mk., wenig gut entwickelte jüngere Färsen 90—92 Mk., mäßig genährte Kühe 76—78 Mk., gering genährte Kühe 70—74 Mk., Kälber, mittlere Mast- und beste Saugkälber 93—102 Mk., geringere Mast- u. gute Saugkälber 90—97 Mk., geringere Saug-

kälber 92—94 Mk., Weidemastschafe, Mastlammern — Mk., geringere Lämmer und Schafe — Mk., Schweine, vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 74—76 Mk., vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 75—78 Mk., vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht — Mk., Tendenz des Marktes: langsam

schlachthof. In der Woche vom 16. Nov. bis 21. November 1914 wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 2089 Stück Vieh, und zwar: 342 Großvieh (52 Ochsen, 82 Küder, 116 Kühe, 92 Färsen), 281 Kälber, 1439 Schweine, 22 Hammel, 1 Ziege, — Kitzlein, — Ferkel, 4 Pferde.

96 974 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 79 820 Kilogramm vom Ausland

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbüros für Meteorologie und Hydrographie vom 23. Nov. 1914.

Der hohe Druck hat sich seit gestern (von der nordlichen Seite) auf Nordwestrußland verlegt; von da nehmen die Barometerstände bis zu Depressionen, die im Südwesten und Süden Europas liegen, ab. Diese haben im westlichen Deutschland Erhebung und Abnahme des Frostes hervorgerufen; im Osten ist es dagegen noch heiter und kalt. Die Depressionen werden uns wahrscheinlich etwas beeinflussen; es ist deshalb bewölkt leichtes Frostwetter zu erwarten.

Wasserstand des Rheins vom 23. November 1914. Schifferhefel 125, gefallen 3, Reht 2-9, gefallen 11, Magau 389, gefallen 11, Mannheim 315, gefallen 27.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 23. November 1914, 3 Uhr vormittags.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Regen, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various stations like Bremen, Hamburg, Berlin, etc.

Aus Bädern und Kurorten.

Bad Wildungen. Die Zahl der Besucher unseres Bades betrug am Saison-Ende 1914 11 325 Personen.

Wichtigste Mitteilungen.

Zur Beachtung. Ein Prospekt des bekannten Photohauses Leitinger hier, liegt heute bei. Er enthält eine große Auswahl der bewährtesten Wesentlichen-Kameras, die sich besonders im Felde großer Beliebtheit erfreuen, daher als Weihnachtsgaben sehr willkommen sein dürften.

Willkommene Liebesgabe. Militär-Zaichenlampen, Jagd-Batterien, D. Klingele, Erbsenstr. 3 und 26.

Kraut-Abschlag. Schönes, großes Silberkraut ist fortwährend zu haben, pro Kopf 30 Pf., bei abg. Abnahme billiger. Schwarzer Adler, Kronenstr. 53. Tel. 1285.

Neu eingetroffen: Größere Posten Schlafdecken, Bett-Teppiche, Wolldecken, Kamelhaardecken, Lazarettdecken, halbwoll. Pierdeteppe, wollene Pierdeteppe. Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Eingang bei der Kleinen Kirche.

Willkommene Weihnachtsgaben für Soldaten. Füllfedernhalter, Feld-Briefe und -Karten, Kartenschutztaschen, Meldekarten-Blöcke, Notizbücher, Taschen-Blei und Kopier-Stifte. Versandschachteln für die Feldpost: Oeltuch und Leinwandadressen: empfiehlt Fritz Fischer, vorm. Kaiserstraße 148, gegenüber der Hauptpost.

Für Militär-Lieferungen. 10000 Paar Unterhosen (Futterhosen, la gestrickte Macchosen, Velour u. Köper), 5000 Stück Baumwollflanell-Hemden, 6000 Paar Pulswärmer, 2000 Stück Kopfschützer, 5000 Paar Militärtuch-Handschuhe, 2000 Paar wollene Kniewärmer, 3000 Stück Militärwesten, Leibbinden, Lungenschützer, Feldflaschen vorschriftsmäßig. Muster liegen zur Besichtigung von Dienstag, den 24. früh 9 Uhr ab im „Hotel Grosse“ auf.

Emailschiffe, Gasofen. zu jedem Herd passend, empfiehlt H. Rosenberger, Ede Schützen- u. Marienstr. 32. Gasofen, gut erhalten, zu verkaufen bei Eduard Necher, Viehweimer, Kirchstraße 25.

August Schulz, Herrenstr. 24. Inh.: Ernst Finkenzeller. Wollene Unterzeuge: Hemden, Hosen, Unterjacken, Socken, Leibbinden, Pulswärmer, Kniewärmer, Kopfschützer etc. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Wo lassen Sie die Puppen reparieren u. frisieren? bei der besten und ersten Karlsruher Puppenklinik von H. Bieler, Damen-friseur, Kaiserstraße 223, Telefon 1655, zwischen Douglas- u. Hirschstr. Rabattmarken auf Alles.

Sieviere wahren Truppen Kognatflischen aus Blech, mit und ohne Karton, zu haben bei Adolf Sticks, Scheffelstr. 60 — Tel. 1626.

Verlobungen, Vermählungen, Geburtsanzeigen. veröffentlicht man im stark verbreiteten, in Karlsruhe und Umgebung in allen Kreisen gerne gelesenen Karlsruher Tagblatt 111. Jahrgang. Älteste u. billigste Tages-Zeitung in Karlsruhe.